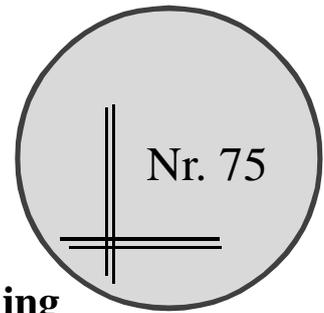




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de/Schreiberling>



## Zeit für das Beste

**„Sei stille dem HERRN und warte auf ihn!“ Ps 37,7**

### **Kleine Hilfen für die Stille Zeit!**

Unter der „Stillen Zeit“ verstehen Christen die Zeit, die sie sich ganz bewusst nehmen, um auf Gott zu hören. Das fällt in der Regel gar nicht so leicht. Da will so vieles andere stören. So vieles an Terminen drängt sich hinein, oft scheint es gar, das keine Zeit schwerer zu nehmen ist als die bewusst gewollte Stille vor Gott.

Hier nun ein paar sehr persönliche Gedanken zum Thema Stille Zeit. Godanken, die aus dem eigenen Erleben mit Gott stammen und darum nicht unbedingt auf andere zutreffen müssen. Für mich aber waren sie sehr hilfreich:

1) Gesunde brauchen den Arzt nicht! Gesunde werden sich darum auch wenig mit Heilmethoden beschäftigen, wenn es nicht lauter „Eingebildete Kranke“ sind, aber die sind ja nun auch nicht unbedingt gesund. Der Mensch, der sich bewusst die Zeit nimmt, um auf Gott zu hören, weiß um seine seelische Not, weiß um seine seelische Tendenz zu Krankheit und Sünde. Die Bibel stellt eine Art Therapie für die Seele dar, und wie jede andere Therapie einer Krankheit Zeit benötigt, genauso braucht die Heilung und das Heil für die Seele Zeit, um zu gesunden.

2) Nimm Dir bewusst die Zeit, die du brauchst, man hat immer nur die Zeit, die man sich nimmt - genauer: Die man sich ganz willentlich einräumt. Jeder, der ein Hobby hat, handelt nach dieser Devise mit großer Leidenschaft. Wer keine Zeit für ein Hobby hat, der hat kein Hobby! Wer keine Zeit die Beziehung mit Gott hat, der hat eine gestörte Beziehung zu Gott!

3) Lese betend die Bibel und bete lesend. Damit ist ein Doppeltes gemeint: Nur mit Gottes Hilfe kann ich das Wort Gottes verstehen, darum muss ich Gott bitten, das er mir sein Wort erschließt und seinen Heiligen Geist schenkt, nur so können Herz und Verstand begreifen, was für mich lebenswichtig ist.

Für das Gebet gilt die Umkehrung. Es geht nicht einfach nur um ein sinnloses Seelengelaber, obwohl ich ganz kindlich Jesus alles sagen kann, was mich bedrückt. Im Vaterunser ist uns ein solides Beispiel für ein biblisches Beten gegeben. Es ist wichtig, dass wir im Gebet nicht in einer Weise vor Gott auftreten, die über das hinausgeht, was in der Bibel zugesichert und verheißen ist.

4) Verschmähe äußere Hilfen nicht. Mir hilft zum Beispiel eine Eieruhr, meinen Entschluss täglich 20 Minuten zu beten auch tatsächlich durchzuhalten, und nicht all, zehn Minuten nach der Uhr zu spielen. Auch Kerze, Gebetszettel und ähnliches sind nützliche Hilfen.

5) Gute Gewohnheit, sind wichtig und helfen im Glauben (=Vertrauen) durchzuhalten. Dabei gilt wie überall die

Regel: Lieber Weniges regelmäßig, als übermäßige Kraftakte. Für mich heißt das: Morgens zwanzig Minuten beten und vier Kapitel in der Bibel fortlaufend lesen. Das halte ich mit einigen Ausnahmen (keine Lust, Faulheit usw.) schon ein paar Jahre so durch.

6) Nicht kopieren. Dies alles ist nur ein Vorschlag. Viel besser ist es, Jesus selber zu fragen. Der Heilige Geist ist ein guter Lehrmeister und wird uns alles Nötige und für uns persönlich Nützliche nach und nach beibringen, wenn wir uns nur die Zeit nehmen auf ihn zu hören.

7) Hab Geduld mit Dir selber!

8) Gehe klein, Schritte! Versuche dich nicht von heute auf morgen völlig umzudrehen.

9) Schau, Immer wieder auf Jesus, Zu ihm allein! Darum gehts, alles andere ist unwichtig!

10) Tue, was du verstanden hast, sonst kommt es zu einem göttlichen Lehrstopp. Gott offenbart sich, erklärt sich uns immer nur soweit, wie wir auch bereit sind, ihm Gehorsam zu leisten. Darüber hinaus erfolgt nur ein erzieherisches Schweigen.

**Der Mensch, der sich bewusst die Zeit nimmt, um auf Gott zu hören, weiß um seine seelische Not, weiß um seine seelische Tendenz zu Krankheit und Sünde.**